

# Wissenschaftliche Horoskope



Die Sternwarte von Maharadscha Jai Singh II. im indischen Jaipur.

*Il suffit de cracher dans un petit tube  
et de renvoyer le tout par la poste.  
Quelques semaines plus tard,  
vous pouvez consulter l'analyse  
de votre génome sur leur site web.  
(Patrick Aebischer, Le Temps, 20.2.2013)*

Sollten Sie die Möglichkeit haben, ins indische Rajasthan zu reisen, so kommen Sie nach Jaipur, wo Sie u.a. die riesige Sternwarte des Maharadscha Jai Singh II. mit ihren 15 *Vantras* bewundern können. Die Anlage hat riesige Ausmasse. Mit ihr lassen sich die Koordinaten der Planeten festlegen, ihre Entfernung zur Erde messen, Eklipsen vorhersagen und die Zeit fast sekundengenau anzeigen. Der Maharadscha hat die Vorrichtungen mit Hilfe von Wissenschaftlern aus aller Welt auch in anderen Teilen Indiens bauen lassen. So konnte die günstige Konstellation der Sterne für Feste und Hochzeiten ermittelt und der richtige Moment zum Sieg über den Feind vorhergesagt werden. Die Sikhs nutzen die Sternwarte noch heute, um Horoskope zu erstellen.

In unserer Zeitwahrnehmung erkennen wir Vergangenheit und Zukunft, diese bekannt, jene unbekannt – sicher ist nur der Tod. Gemeinsam ist uns die Angst vor der Zukunft, und wir würden sie daher gerne kennen oder zumindest einige Details von ihr erhaschen. Aus der Konstellation der Sterne errechnete Horoskope sind immer noch sehr beliebt und heute leicht zu haben – man muss nur eine der vielen Illustrierten aufschlagen. Aber für uns Wissenschaftler ist dies natürlich nicht sehr seriös.

Es gibt jedoch Hoffnung! Der Blick geht nicht mehr zu den Sternen, sondern zu den Genen! Nicht mehr für die Astrologie vergibt man Millionen, wie einst Jai Singh II., sondern für die Genetik – von ihr hoffen wir die Geheimnisse unserer Zukunft zu erfahren. Natürlich bringt die Genetik wichtige Ergebnisse. Durch sie können wir das Risiko bestimmter mono- oder oligogenetischer Krankheiten und familiärer Krebserkrankungen ermitteln und dank der Pharmakogenetik lassen sich bestimmte unnötige Behandlungen vermeiden.

Jedoch ersetzt die genetische Vorhersage der am häufigsten vorkommenden kardiovaskulären, osteoartikulären oder onkologischen Erkrankungen immer noch nicht eine gute Familienanamnese. Und

ungeachtet der Versprechen bestimmter Internetseiten sind genetische Analysen kaum exaktere Horoskope als die von Jaipur oder jene, die Sie in Ihrer Lieblingszeitschrift lesen können, auch wenn sie wissenschaftlicher tönen. Diese Tests verursachen höchstens noch mehr Angst und unnötige Arztbesuche. Allerdings lassen sich mit der Angst vor der Zukunft wie schon immer gute Geschäfte machen: Anscheinend hat schon eine Viertelmillion Schweizer ihre Gene untersuchen lassen ...

Eine weitere Frage wäre, ob die Genetik dank enormer Forschungsfortschritte zu einer diesmal von Wissenschaftlern angekündigten individualisierten (personalisierten) Medizin führen wird. Diese Medizin (mit ihren 4 P) sollte prädiktiv, präventiv, personalisiert und partizipativ sein. Für mich ist dieser Ansatz zu reduktionistisch, um unsere Persönlichkeit zu erfassen. Die Expression der Gene verläuft nicht linear und ist auch nicht immer determinierend. Häufig erfolgt sie zufällig und kann im Übrigen durch Umwelt und Lebensstil sehr stark beeinflusst werden. Dazu kommt, dass die Milliarden von Bakterien in unserem Darm mit ihren eigenen genetischen Codes bei bestimmten häufig auftretenden Erkrankungen, wie beispielsweise der Fettleibigkeit, ebenfalls eine Rolle zu spielen scheinen.

Für mich wird die Medizin jedenfalls nicht persönlicher durch die Kenntnis meiner Gene, sondern vielmehr durch die individuelle Beziehung mit meinem behandelnden Arzt.

Hans Stalder\*

PS: Sie haben nichts verstanden oder sind nicht einverstanden? Vielleicht hätte ich auf mein persönliches Horoskop hören sollen. Dort wurde mir gesagt, dass *«mon imagination était en délire et mon cheminement intérieur parfois difficile à suivre»* ([www.mon-horoscope-du-jour.com/horosscopes/annuel-2013/amour/poissons.htm](http://www.mon-horoscope-du-jour.com/horosscopes/annuel-2013/amour/poissons.htm))?

Glücklicherweise gab es noch ein weiteres Horoskop, mit dem Sie sicher einverstanden sind: *Carpe diem, cueillez le jour présent et n'anticipez pas trop les problèmes non plus* ([www.femina.ch/horoscope/horoscope-femina/horoscope-du-28-juillet-au-3-aout-2013?page=0,1](http://www.femina.ch/horoscope/horoscope-femina/horoscope-du-28-juillet-au-3-aout-2013?page=0,1)). Jedenfalls besser, als sich eine Genanalyse machen zu lassen!

\* Prof. Dr. med. Hans Stalder, Facharzt für Innere Medizin FMH, Mitglied der Redaktion, war Leiter der Medizinischen Poliklinik und des Département de Médecine communautaire des Universitäts-hospitals Genf.

[hans.stalder\[at\]saez.ch](mailto:hans.stalder[at]saez.ch)